Ressort: Gesundheit

Experte sieht keine Gefahr für Bundeswehrsoldaten in Ebola-Gebieten

Berlin, 24.09.2014, 01:00 Uhr

GDN - Der Leiter des Gesundheitsamtes Frankfurt am Main, René Gottschalk, sieht für Bundeswehr-Soldaten keinerlei Gefahr, wenn sie in den Ebola-Gebieten Westafrikas helfen. "Unser trainiertes Personal im Bereich der Streitkräfte wird sich da nicht infizieren; das ist überhaupt keine Frage", sagte er der "Berliner Zeitung" (Mittwochsausgabe).

"Sie können mit der Gefahr umgehen und haben eine vernünftige Schutzausrüstung. Und damit ist die Behandlung von Ebola-Kranken überhaupt kein Problem." Gottschalk fügte hinzu: "Es ist immer gut, wenn jemand freiwillig runtergeht. Ich glaube auch, dass es genügend Freiwillige in den Streitkräften geben wird. Aber ich halte es für viel gefährlicher, in Kundus zu sein oder Krankenhäuser in Kandahar aufzubauen, als in Liberia, Guinea oder Sierra Leone eine Ebola-Klinik zu betreiben. Das ist überhaupt kein Vergleich." Der Mediziner ist Sprecher des Ständigen Arbeitskreises der Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse und lebensbedrohliche Erkrankungen, dessen Geschäftsstelle beim Robert-Koch-Institut angesiedelt ist.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-41572/experte-sieht-keine-gefahr-fuer-bundeswehrsoldaten-in-ebola-gebieten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com